

Tour 6: Von Veilbronn nach Streitberg

(Länge: 14,8 km Höhenunterschied: ca. 520 m)

Diese Tour beginne ich in Veilbronn auf einem großen Parkplatz für Wanderer. Ich gehe in den Ort hinein, große Gasthöfe bestimmen das Bild, Veilbronn ist dank dieser Lokalitäten bei Einheimischen und Touristen gleichermaßen beliebt. Ich halte mich rechts und orientiere mich am gelben Dreieck, das den Weg markiert, der in das Tal des Mathelbach und zu seiner Quelle führt. Den asphaltierten Weg verlasse ich an einer Gabelung nach halbrechts, der Weg windet sich durch das felsige, sehr romantische Tal.



Der Mathelbach

Einige Minuten später ertönt ein zunächst nicht identifizierbares Klopfgeräusch, dass nach kurzer Suche einem so genannten hydraulischen Widder zugeordnet werden kann. Dies ist eine Art Pumpe, die einen in der Nähe befindlichen Brunnen speist. Der Widder stammt aus dem Jahr 1875 und arbeitet nach wie vor zuverlässig, aber sehr geräuschvoll.

Ich passiere die Mathelbach - Quelle und das Gelände wird offener. Die Markierung geleitet auf eine kleine Straße, der ich ein Stück weit folge. Meinem Eindruck nach fährt hier nicht viel öfter als einmal im Monat ein Auto entlang, so dass ich mich beinahe so wohl wie auf einem kleinen Waldweg fühle.

Ich passiere einen Hof, der sich links an die Straße kuschelt, und verlasse gleich an der nächsten Einmündung die Straße nach rechts.

Wenige Minuten später stelle ich fest, dass dieser Weg eine Sackgasse ist, aber am Rand der Wiese, vor der er endet, geht es sich auch ganz komfortabel. Ein Stück weit geradeaus, und schon treffe ich den nächsten ordentlichen Weg, dem ich nach links folge. Markiert ist er mit gelbem Strich, ich folge ihm aber nur kurz. Vor einem auffälligen Linksknick verlasse ich ihn auf unauffälligem Pfad nach rechts und gehe in einem Bogen zur deutlich sichtbaren Straße. Der folge ich nach links, aber wieder nur bis zu einem auffälligen Linksknick. Hier gehe ich nach rechts in den Wald. Diesem unmarkierten Weg folge ich, bis er in einen mit rotem Strich markierten Querweg mündet. Ich muss nach links, und wenige

Meter danach gleich wieder links abbiegen. Jetzt ist der Weg mit grünem Kreuz markiert, führt zunächst weiter durch lichten Wald und dann in offenes Gelände. Der Straße, die ich treffe, folge ich hinab bis Streitberg. Am Ortseingang verschwenke ich auf den Weg, der unübersehbar zur wunderschönen Binghöhle führt.



Zunächst treffe ich deren Ausgang, erst einige Höhenmeter später auch den Eingang. Die Besichtigung lohnt.

Wer nicht zum Höhlenforscher werden will, geht einfach weiter und folgt jetzt stets dem roten Strich. Die Aussicht ins Wiesenttal, zur Ruine Streitburg und zur Ruine Neideck ist grandios.



Der Prinz Rupprecht Pavillon



Der Weg schlängelt sich hinauf zum Prinz Rupprecht Pavillon, der, so klärt mich ein Schild auf, zur Erinnerung an den Besuch des Prinzen Rupprecht von Bayern im Jahre 1904 durch den Kommerzienrat

Ignaz Bing in Auftrag gegeben und von Zimmermeister Johann Martin gebaut worden ist. Whow! Die Aussicht ist wieder klasse.



Der nächste Aussichtspunkt ist der Hummerstein, der rote Strich geleitet mich sicher hin, und auch hier lohnt die Aussicht jeden Meter des Weges.

Der rote Strich führt mich danach durch schönen Wald nach Unterleinleiter und zurück nach Veilbronn. Anderswo muss man weit reisen, um ähnliche landschaftliche Schönheiten zu sehen, die man hier in wenigen Stunden Fußweg erschließen kann.